

Projektgruppe: „Rad- und Wanderwege im Leiningerland“

12. Treffen: 30.11.2011, **Naturfreundehaus Rahnenhof, Carlsberg-Hertlingshausen**

Anwesend: Lutz Fütterling, Stefan Schenk, Andreas Valentin, Isabelle Behret, Erwin Fuchs, Frank Dennhardt, Franz Adam, Rainer Gierth, Willi Haar, Rudi Klug und Bernhard Schmidt (Naturfreunde), Robert Müller und Dietmar Sasse (PWV Wattenheim), Tobias Kauf (Pfalztouristik), Claus Wagner (Pfalztrail e.V.), Reinhard Transier (PWV Carlsberg), 3 Mitglieder (PWV Worms)

Moderation: Dr. Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Sachstandsbericht „Leininger Burgenweg“

Erfreulich ist der Mittelbescheid des Landes für den „Leininger Burgenweg“. Mit einer 60% Nettoförderung hat die ILE-Region Leiningerland sogar einen kleinen Zuschlag bekommen. Im besten Fall soll der neue Premiumweg, der in großen Teilen dem derzeitigen Dreiburgenweg entspricht zur Saison 2012 eröffnet werden.

- Die Ausschreibung für die Wegearbeiten sollen im Januar erfolgen.
- Die Waldbesitzer und Jagdpächter werden im Januar informiert.
- Die zukünftige Pflege des Premiumwegs ist garantiert.
- Bänke/Tische und deren Standorte werden mit dem Forst abgestimmt.
- Dem Naturpark Pfälzerwald muss eine Zielkarte (Wanderwegeplanung) für das gesamte Naturparkgebiet im Leiningerland vorgelegt werden. Bei Einverständnis mit der Planung geht eine Empfehlung an die SGD (Obere Landespflege), die dann die Markierungsgenehmigung ausspricht.
- Die Untere Landespflege (Kreis DÜW) hat Probleme mit der Trassenführung am Kupferbergfelsen. (Mögliches Vorkommen der Wildkatze, Naturdenkmal, Zerstörungen durch Kletterer und Wanderer). Hierzu möchte die Projektgruppe festhalten:

Am Wegeverlauf des geplanten Premiumswegs „Leininger Burgenweg“ entlang der Kupferbergfelsen soll unbedingt festgehalten werden. Dies hat verschiedene, besonders förderliche Gründe. Der Landeszuschuss in Höhe von 60% der förderfähigen Kosten ist abhängig von der Prädikatisierung des Weges, d.h. wenn der Leininger Burgenweg nicht den Maßstäben des Deutschen Wanderrates entspricht erfolgt keine Prädikatisierung und dies hätte die Rückforderung der Landeszuschüsse als Folge. Bei der Begehung des geplanten Wanderwegs mit einem zertifizierten Wanderscout, wurde uns deutlich gemacht, dass der Weg entlang der Kupferbergfelsen ein besonderes Naturerlebnis sei und für die Prädikatisierung sehr förderlich. Natürlich soll die Prädikatisierung des Leininger Burgenwegs nicht gefährdet werden, zudem an dessen Realisierung auch die zukünftige Reduzierung und Qualifizierung des gesamten Wanderwegnetzes im Leiningerland hängt. Ein Scheitern würde jahrelang aufgebautes ehrenamtliches Engagement in Bezug auf die Pflege der Wanderwege gefährden.

Vorschlag: Auf die Bezeichnung „Leininger Felsengarten“ wird verzichtet und weisen auf einer Infotafel auf das Naturdenkmal Kupferbergfelsen hin. Des Weiteren wird im Bereich des Kupferbergfelsens auf Freischneidaktionen und Möblie-

rung verzichtet. Die Wegeführung geht entlang der Felsen und nicht durch die Felsen. Die Überschreitung des Felsens erfolgt auf ca. 10 Metern.

Vorschlag 2: Das potenzielle Vorkommen der Wildkatze im Bereich der Kupferbergfelsen ist rein hypothetisch. Intensiv forstwirtschaftlich genutzte Wälder mit niedrigen Umtriebszeiten und hohem Erschließungsgrad bieten wenig Strukturen, in denen die Katze Nahrung, Versteckmöglichkeiten und Aufzuchtplätze für ihre Jungen finden kann. Auf Grund der qualifizierten Aussagen der Fachleute vor Ort, sollte auf ein kostenintensives Artenschutzgutachten wg. der Wildkatze verzichtet werden, um nicht zwecklos Steuergelder zu verbrauchen. Ein teures Artenschutzgutachten käme, nach Aussage der Forstverwaltung zu keinem anderen Ergebnis als ihre eigenen Beobachtungen. Vorrangig für den Schutz der Wildkatze sind die Waldgebiete im Bereich Enkenbach-Alsenborn, da dort die Korridore in Richtung Hunsrück bestehen. Zudem bietet das Waldgebiet westlich der Kupferbergfelsen ausreichend Rückzugsmöglichkeiten für theoretisch mögliche Streifzüge von Wildkatzen.

Grundsätzlich möchten wir betonen, dass uns bei der Wanderwegeplanung im Leiningerland der Naturschutz sehr wichtig ist. Bei allen Planungen wird darauf geachtet, dass ein Kompromiss zwischen Tourismus, Waldwirtschaft und Naturschutz gegeben ist.

2. Besucherlenkungskonzept und Zielplan für die Wanderregion Leiningerland

Mittelfristig sollen die Wanderwege im Leiningerland (nicht nur im Gebiet des Naturparks) reduziert werden. In der gesamten Region soll eine einheitliche Beschilderung nach Vorgabe des Wanderwegeleitfadens entstehen. Auf die Fernwanderwege des PWV und der Naturfreunde hat die Region keinen Einfluss. Diese Wege müssen von den jeweiligen Wandervereinen diskutiert werden.

PWV-Fernwanderwege durch das Leiningerland

Grün-Rot	(Frankenstein – Kleinkarlbach)
Blau-Rot	(Ramsen – Isenach uw.)
Grün-Weiß	(Wasener Kreuz – Drei Eichen uw.)
Blau-Weiß	(Ramsen – Isenach uw.)
Weiß-Gelb	(Enkenbach – Isenach)
Weiß-Rot	(Krumbachtal – Bad Dürkheim uw.)
Grünes Kreuz	(Freinsheim – Isenach uw.)
Gelbes Kreuz	(Teilabschnitt Fernweg Saar-Rhein-Main)
Blauer Balken	(Ramsen – Bad Dürkheim uw.)
Roter Balken	(Neuleiningen – Wachenheim uw.)
Grüner Balken	(Grünstadt – Schorlenberg uw.)
Roter Punkt	(Hertlingshausen – Wachenheim uw.)
Weißes Dreieck	(Höningen – Kehrdichannichts)

Die Region (VG Hettenleidelheim, VG Grünstadt-Land) unterhält drei längerer Rundwanderwege und einen Streckenwanderweg, die alle hervorragend möbliert und markiert sind. Die VG Hettenleidelheim pflegt die Wege und garantiert die Verkehrsicherheit.

- Dreiburgenweg (= 24 km -> wird zum Premiumwanderweg „Leininger Burgenweg“ auf weitgehend bestehenden Wegen qualitativ ausgebaut)
- Panoramaweg (= 20 km, gesamt außerhalb des Waldes, 15 im Naturparkgebiet)
- Leininger Weg (= 25 km)
- Eckbach-Mühlenweg (= Strecke: 22 km, davon 12 km im Naturpark)

Die Ortsgemeinden im Bereich des Naturparks (Carlsberg-Hertlingshausen, Altleiningen, Wattenheim, Battenberg und Neuleiningen) haben nur wenige ortseigene Wanderwege:

- Battenberg, Wattenheim (keine eigenen Wanderwege)
- Carlsberg-Hertlingshausen (Carlsberger Rundweg = 25 Km -> wird demarkiert)
- Altleiningen (Waldlehrpfad = 2 Km -> bleibt bestehen, wird gepflegt, Nordic-Walking-Strecken = 20 Km -> müssen bestehen bleiben wg. Förderung)
- Neuleiningen (Neuleininger Burgrundweg = 4 Km -> bleibt bestehen, geht nur ortsnah um die Befestigung der Gemeinde, wird gepflegt).

Für die örtlichen Wanderwege stehen fünf Naturparkparkplätze mit jeweils fünf bis sechs Rundwegen zur Verfügung. Die Parkplätze sind in schlechtem Zustand (Instandsetzung laut Rudi Klug ca. 60.000 €, die der Naturpark nicht zahlen kann) Die sind im Einzelnen:



„Im Schindtal“

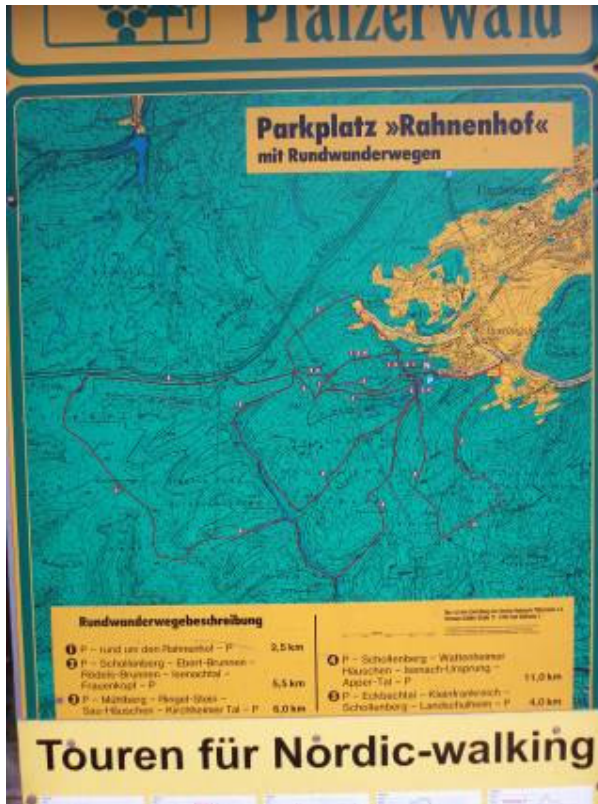
Gemarkung: Altleiningen-Höningen

Wege: 6

Gesamtlänge: 25 km

Pflege: PWV Worms

Die Wege sind sehr gut markiert und verkehrssicher. Der PWV Worms kann die Wege auch in Zukunft gut betreuen. Eine Reduzierung der Wege ist nicht vorgesehen. Überschneidungen mit anderen Rundwanderwegen gibt es nicht.



„Rahnenhof“

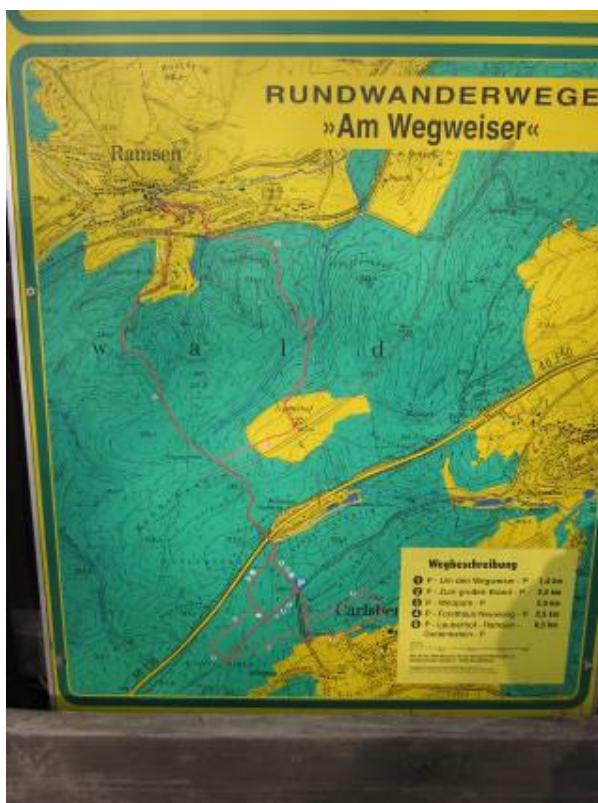
Gemarkung: Hertlingshausen

Wege: 5

Gesamtlänge: 29 km

Pflege: Naturfreunde

Die Wege sind sehr gut markiert und verkehrssicher. Die Naturfreunde können die Wege auch in Zukunft gut betreuen. Eine Reduzierung der Wege ist nicht vorgesehen, da die Gäste des Rahnenhofs diese Wege intensiv nutzen. (Möglich wäre Weg Nr. 2 = 5,5 Km) Überschneidungen mit anderen Rundwanderwegen gibt es nicht. Die Nordic-Walking-Touren laufen ohne eigene Markierung auf den vorhandenen Wanderwegen.



„Am Wegweiser“

Gemarkung: Carlsberg

Wege: 5

Gesamtlänge: 17,5 km

Pflege: PWV Carlsberg/Naturfreund

Die Wege sind sehr gut markiert und verkehrssicher. Der PWV Carlsberg und die Naturfreunde können die Wege auch in Zukunft gut betreuen. Eine Reduzierung der Wege ist nicht vorgesehen (Möglich wäre Weg Nr. 1 = 1,5 km). Überschneidungen mit anderen Rundwanderwegen gibt es nicht.



„Am Mühlälchen“

Gemarkung: Wattenheim

Wege: 5

Gesamtlänge: 22 km

Pflege: PWV Hettenleidelheim

Gespräche mit dem PWV Hettenleidelheim müssen noch geführt werden. Weg Nr. 1 (= 4 km) könnte demarkiert werden.



„Langental“

Gemarkung: Wattenheim

Wege: 5

Gesamtlänge: 21,5 km

Pflege: PWV Hettenleidelheim

Gespräche mit dem PWV Hettenleidelheim müssen noch geführt werden. Weg Nr. 3 und 4 (= 10 km) könnten demarkiert werden.

Gesamtlänge der Wanderwege (Naturpark und Region): 218 km

Möglichkeit der Reduzierung: 46 km (= 21,1%)

3. „Leininger Radrundweg“

Auch das zweite Projekt der ILE-Projektgruppe, der „Leininger Radrundweg“, der die Lückenschlüsse zwischen Kleinkarlbach und Altleiningen bzw. Carlsberg und Wattenheim beinhaltet ist auf einen guten Weg. Nachdem die zuständigen Räte dem prinzipiellen Ankauf der Trasse zugestimmt haben, werden in den nächsten Wochen die ersten Gespräche mit potentiellen Zuschussgebern geführt. Über den weiteren Verlauf der Projektentwicklung wird entsprechend informiert.

4. Pfalztrail im Leiningerland

Bericht Claus Wagner (Auszug Rheinpfalz, 23.11.11)

Die Gemeinde Carlsberg feiert im nächsten Jahr ihren 800. Geburtstag. Und das auch sportlich: Am Samstag, 6. Oktober, wird um 10 Uhr auf dem Sportplatzgelände des Ortsteils Hertlingshausen der Startschuss für den ersten Pfalztrail fallen. Die geplanten Strecken über 63, 28 und 14 Kilometer führen durch den Pfälzerwald - bis nach Bad Dürkheim und zurück. Die Idee hatte Claus Wagner schon seit einiger Zeit. Denn einen Ultralauf in dieser Form gibt es in der Pfalz noch nicht. Dabei wird nicht - wie etwa bei einem Marathon - auf Straßen gelaufen, sondern auf Waldwegen.

So natürlich auch am 6. Oktober 2012 beim ersten Pfalztrail. Die geplante Strecke wurde gemeinsam mit der Forstverwaltung ausgesucht. Denn: „Der Naturschutz ist uns wichtig“, sagt Wagner. Von Hertlingshausen soll es in Richtung Höningen, Battenberg, Weisenheim am Berg, Lindemannsruhe und dann oberhalb der Hardenburg über Höningen wieder zurück nach Hertlingshausen gehen. Im Wald sollen Verpflegungsstationen aufgebaut werden. „Wir haben die Idee, an der Strecke verschiedene Eventpunkte einzurichten. So, dass auch Zuschauer das alles miterleben können. Wir wollen diesen Lauf touristisch interessant machen“, sagt der Initiator.

Wagner rechnet mit 1500 Startern bei der Premiere. Wem die 63 Kilometer zu lang sind, der kann an diesem Tag auch über 28 oder 14 Kilometer durch den Wald laufen. Kinder- und Nordic-Walking-Strecken sind ebenfalls geplant. Um das alles zu stemmen, wurde der Verein „PfalzTrail“ gegründet, dessen Vorsitzender Claus Wagner ist. Er hofft natürlich auch auf die Unterstützung einiger Vereine.

Die Strecke werde übrigens mit Bändern markiert und Sägemehl präpariert. „Der Aufwand für diese Veranstaltung ist einfacher als beim Weinstraßenmarathon“, ist sich Wagner sicher. „Es müssen dafür ja auch keine Straßen gesperrt werden.“ Apropos Weinstraßenmarathon: Der 49-Jährige hofft, mit dem Pfalztrail eine ähnlich erfolgreiche und beliebte Laufsportveranstaltung auf die Beine zu stellen, wie es der Marathon mit Start und Ziel in Bockenheim ist.

Mit ins Boot hat sich Wagner einen professionellen Ausrichter aus Dresden geholt, der die Organisation übernimmt. Bislang habe er für seine Idee mit dem Pfalztrail „nur positive Rückmeldungen erhalten“.

Und auch Carlsbergs Ortsbürgermeister Werner Majunke freut sich bereits auf den sportlichen Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten: „Diese Veranstaltung hat die volle Unterstützung der Ortsgemeinde. Wir haben schon lange nach etwas gesucht, wo wir unseren Wald mit ins Spiel bringen können. Ich hoffe, dass das eine regelmäßige Veranstaltung wird.“

5. Termine

Die nächste Sitzung der Projektgruppe wird per eMail bekannt gegeben